

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

100 (10.4.1840)

Freitag, den 10. April 1840.



(1511.3) Jagstfeld.

Bekanntmachung und Geschäftsempfehlung.

Nachdem F. Bräuninger zum Anker dahier sich in Beziehung auf seinen Holzhandel mit Postmeister Wirth zu Neckarfulm assoziiert hat, so wird das von letzterem betriebene Geschäft in Zukunft unter der Firma:

F. Bräuninger & Wirth

betrieben werden, was wir unsern Geschäftsfreunden hiermit anzeigen und uns zu geneigten Aufträgen mit dem Bemerkten empfehlen, daß wir stets mit einem vollständig assortirten Lager von Bauholz und Schnittwaaren aller Art versehen sind, und möglichst billige Preise zusichern. Jagstfeld, den 3. April 1840.

F. Bräuninger u. Wirth.

(1305.1) Karlsruhe.



Reisegelegenheit nach Nordamerika.

Regelmäßige Postschiffahrt zwischen Havre und Newyork.

Table with columns: Rhone, Erie, Duchesse d'Orleans, Burgundy, Bille de Lyon, Kapitän Wotton, C. Funk, Richardson, Lines, Stoddard, Abfahrt den 16. April, 24., 1. Mai, 8., 16.

Nöthige Auskunft erteilt

der Agent: Karl Pössel in Karlsruhe.

Literarische Anzeigen.

[1552.1] Karlsruhe. So eben ist erschienen und in der

Groos'schen Buchhandlung (N. Bielefeld)

in Karlsruhe zu haben:

Börne's Schriften.

Neue Ausgabe in Schillerformat, aus 5 Bänden bestehend. 1te Lieferung, Preis 1 fl. 12 kr.

Ferner:

Ein ächt deutsches Nationalwerk! Deutsche Pandora.

Gedenkbuch zeitgenössischer Zustände und Schriftsteller.

Diese Zeitschrift, welche sich der Unterstützung der ausgezeichnetsten Schriftsteller Deutschlands zu erweihen hat, erscheint in Bänden von 3 zu 3 Monaten. Der Preis bei der elegantesten Ausstattung gr. Oktavformat ist 3 fl. Ausführligere Anzeigen hierüber sind in obiger Buchhandlung gratis zu haben.

[1522.1] Paderborn. Bei Wessener in Paderborn ist erschienen und zu haben in der

Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe:

Grundsätze

Hausthierzucht.

Dargestellt und erläutert von

J. A. Bachmann,

Inspektor des königl. Hauptgestütes zu Trarbach.

8. 1840. Sauber broschirt. Preis 1 fl. 48 kr.

[1539.1] Mannheim. Bei mir ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen des Landes versandt worden:

Das Großherzogthum Baden.

Ein Garten des Segens für Alle.

Von E. Hegewald.

Preis 18 kr.

Mannheim, im April 1840.

(1406.1) Heidelberg. Es ist bei J. C. W. Mohr in Heidelberg erschienen und versandt:

Heidelberger Jahrbücher der Literatur, unter Mitwirkung der vier Fakultäten, redigirt vom geh. Rath Schloffer, geh. Hofrath Mücke und Hofrath Baehr. XXXIII. Jahrg. 1840. Erstes und zweites Doppelheft, oder Januar bis April.

Preis des Jahrgangs von 6 Doppelheften 12 fl.

Das erste Doppelheft beginnt mit einer Anzeige von geh. Rath Bacharia über einen interessanten Rechtsstreit des reichgräf. bentinck'schen Hauses: die Gewissenssache betitelt; und enthält ferner Anzeigen von Schloffer, Fallmerayer, Mücke, Baehr, Ermayer, v. Leonhard, Weil; sodann Kollektivanzeigen neuer Ausgaben germanischer Rechtsbücher von Prof. Böpfel; das 2te Heft enthält Kritiken von Fallmerayer, Mohl, Rau, Schloffer, Sengler, Bacharia u. A. Jedes Heft schließt mit kurzen Anzeigen einer Reihe verschiedener Schriften.

Medizinische Annalen. Eine Zeitschrift. Herausgegeben von den Mitgliedern der großh. bad. Sanitätskommission in Karlsruhe und den Vorstehern der medizinischen, chirurgischen und geburtschülischen Anstalten in Heidelberg. VI. Bd.

1tes Heft. Mit 2 Steindrucktafeln. gr. 8. Preis, des Bandes von 4 Heften, 7 fl. 12 kr.

Mohr, Dr. Wilhelm, Dialektik der Sprache, oder das System ihrer rein-geistigen Bestimmungen, mit Nachweisungen aus dem Gebiete der lateinischen, griechischen, deutschen und Sanskritsprache. gr. 8. Preis 1 fl. 48 kr.

Inhalt: Einleitung. I. Abschnitt. Von der dialekt. Bestimmung des Subj. II. Abschnitt. Von der dialekt. Bestimmung des Verbums. 1. Kap. Die qualitativen Bestimmungen des Verbums. 2. Kap. Die quantitativen Bestimmungen des Verbums. 3. Kap. Die relativen Bestimmungen des Verbums. III. Abschnitt. Von den dialekt. Bestimmungen des Nomens. 1. Kap. Die qualitativen Bestimmungen des Nomens. 2. Kap. Die quantitativen Bestimmungen des Nomens. 3. Kap. Die relativen Bestimmungen des Nomens.

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben in Baden-Baden; dirigirt von Dr. Deype.

In Folge des Planes, welcher dieser schon seit einigen Jahren mit gutem Erfolge bestehenden Anstalt zu Grunde

liegt, ist dieselbe sowohl eine sehr geeignete Vorbereitungsanstalt für höhere Lehranstalten, als auch eine selbstständige Bildungsanstalt für diejenigen, welche sich überhaupt wissenschaftlich ausbilden, namentlich aber, sich eine gründliche Kenntniß der französischen und englischen Sprache verschaffen wollen.

Für den am 1. Mai d. J. beginnenden neuen Lehrkursus können junge Leute im Alter von 9 bis 18 Jahren aufgenommen werden, und der Direktor ist gern erdödig, auf gefällige Anfragen die nähere Auskunft zu erteilen. Baden, den 11. März 1840.

(1064.6) C. B. Nr. 256.

Karlsruhe. (Anzeige.) Das unterzeichnete Bureau hat die Agentur für die von Herrn Ernst Emil Hofmann in Darmstadt gegründete Rentenversorgungsanstalt übernommen, und bietet daher dem verehrlichen Publikum die Statuten dieser Anstalt gratis an, so wie wir uns bereit erklären, Beitritte zu vermitteln und an uns bezahlte werdende Gelder an die Anstalt zu besorgen und deren Originalquittung gegen unsere auszutauschen. Briefe und Gelder erbitten wir uns franko. Karlsruhe, den 6. März 1840.

Kommissionsbureau von W. Koelle.

(1517.3) Durlach. (Logis zu vermieten.) Zunächst dem Thor, an der Hauptstraße, ist bei Weißgerber Schmidt ein Logis von 5 Zimmern nebst Waschküche, Keller und Holzplatz ic. vom 23. April d. J. an bis 23. Juli täglich zu beziehen.

(1454.3) Freiburg. (Museum.) Bis zum 1. Juli d. J. wird die Traiterie in dem Museumsgebäude dahier erlebigt und ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen. Wer zur Einge- hung eines solchen geneigt ist, hat sich bis längstens zum 15. Mai d. J. beim Direktorium und Ausschuss schriftlich zu melden.

Die Pachtbedingungen können bei dem Museumssekretariate eingesehen werden. Freiburg, den 30. März 1840.

Direktorium und Ausschuss.

[1553.1] Nr. 7025. Stuttgart. (Verkaufsantrag.) Eine Apotheke in einem bedeutenden Orte von 4000 Seelen, an der Hauptstraße von Stuttgart nach Friedrichshafen, bestehend: aus einem 3stöckigen Wohnhaus, mit 3 gewölbten Kellern und Wohnungen ic., worin die Apotheke neu eingerichtet ist, sammt Laboratorium, in welchem sich ein vollständiger Weindorfscher Dampfapparat befindet, wie überhaupt alles, was zu einer gut eingerichteten Apotheke gehört. Ferner ein besonderes Haus mit 2 Wohnungen und eine Scheuer, auch ungefähr 1/2 Morgen zum Nutzen und Vergnügen angelegter Garten. Preis 32,000 fl. Nähere Nachricht erteilt das

allgemeine Kommissionsbureau von Karl Fr. Schnell, Karlsruhe Nr. 14.

[1520.3] Heidelberg. (Mühleverpachtung.) Unterzeichneter läßt seine in Weingarten, Oberamt Durlach, gelegene Mühle, mit 2 Mahlgängen und 1 Schälengang, geräumigem Wohnhaus, Delmühle, Hanfreibe, Scheune und Stallungen, 20 Ruthen Garten, 1 Morgen 1 Viertel, 21 Ruthen Wiesen, unter annehmbaren Bedingungen am

Freitag, den 1. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Weingarten in 12jährigen Pacht, vom 15. Oktober dieses Jahres anfangend, versteigern. Hierzu Lusttragende wollen sich an genanntem Tage und genannter Stelle einfinden, mit Attestat ihrer Vorgesetzten über Leumund und Vermögensverhältnisse versehen. Heidelberg, im April 1840.

G. A. Fries.

(1519.3) Raßatt. (Zwangsvorsteigerung.) Nachdem das großh. hochlöbl. Oberamt durch Erlaß vom 22. Febr. 1840 Nr. 4498 die auf Donnerstag, den 2. April d. J., Nachmittags 2 Uhr anberaumte Tagfahrt zur Versteigerung des dem Gerbermeister Michael Weg dahier zugehörigen

einköckigen feineren Wohngebäudes in der Ludwigsvorstadt, bestehend in sechs tapezirten, in einandergehenden Zimmern zur ebenen Erde, nebst geräumigem Keller, Küche, Holzremise, drei Speichern, Waschküche und Stallung, nebst etwa 16 Ruthen Garten, sodann drei Wasserthüren und einem zweistöckigen hölzernen Wohngebäude hart an der Dösbach, in dessen unterem Stock sich die Gerberei- einrichtung mit drei Wasserthüren, vier Stuben, zehn Farben, zwei Kischen, ein Bindenboden und ein Balkenteller befindet; im obern Stock vier Zimmer und zwei Küchen, sodann der dazu gehörige Hofraum neben vorerwähntem Gebäude, einerseits Silberarbeiter Göllig, andererseits Metzgermeister Michael Weg, Vater, vornen die Straße in's Murgthal und hinten die Dösbach, Hausnummer 78; geschätzt zu 7020 fl., welches sich sowohl für einen Bierbrauer als Gießständer oder Brandweinbrenner eignet,

auf den Fall, als sich wenig Steigerungsliebhaber einstellen oder das Angebot weit unter dem Schätzungspreis bleiben

Table with columns: Papier, Gels. 108 1/2, 101 1/2, 81 1/2, 219 2, 142 1/2, 161, 147 1/2, 100 1/2, 102 1/2, 105 1/2, 73 1/2, 100 1/2, 102 1/2, 339, 111, 100 1/2, 99 1/2, 64 1/2, 23 1/2, 98 1/2, 21 1/2, 52 1/2, 9 1/2, 70 1/2, 82 1/2.

solte, auf zwei Monate hinauszusetzen verfügte, sich auch bei erwählter Tagfahrt nur ein Liebhaber einfand, dessen Angebot weit unter dem Schätzungspreis verblieb, wird nun anderweite Tagfahrt zur Versteigerung obenerwählter Realitäten auf

Montag, den 4. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Karpfen anberaumt; wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das Gebot auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte. Raftatt, den 2. April 1840. Bürgermeisteramt. J. A. d. B. D. Her.

[1537.3] Heidelberg. (Versteigerung einer Buchdrucker-Preffe nebst Zugehör.) Aufolge Verfügung groß. Oberamts dahier, werden nachbenannte Buchdruckergeräthschaften Donnerstag, den 23. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dahiesigem Rathhause gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

Eine Dingler'sche Stanhope-Druckerpreffe mit den dazu gehörigen Utensilien und ca. 680 Pfund verschiedene Typen. Sämmtliche Gegenstände befinden sich dahier in dem Hause Lit. D., Nr. 156, woselbst sie den Tag vor der Versteigerung eingesehen werden können. Heidelberg, den 5. April 1840. Der Bürgermeister. Rishaupt.

[1343.3] Landshausen. (Weinversteigerung.) Montag, den 13. April d. J., werden in dem Wohnhause des Weisförsters Vieringer zu Landshausen, Amts Gypingen, Vormittags 10 Uhr, nachstehende, ganz reingehaltene Weine versteigert, als: 30 Dhm 1834r, eichelberger Gewächs, 30 " 1834r, tiefenbacher wozu die Steigerungsliebhaber andurch höflichst eingeladen werden.

[1556.3] Donaueschingen. (Holzversteigerung.) Aus großh. Domänenwaldungen des Forstbezirks Bonndorf werden durch Bezirksförster Strauch die aus Windfällen aufbereiteten Hölzer gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, und zwar: a) Dienstag, den 21. April d. J., früh 7 Uhr,

aus den Distrikten Welschberg, Dreiangel, Harzergraben und Döbelacker: 7 buchene Nugholzstämme, 43 tannene Baustämme, 242 Säglöße, 1 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 129 1/2 " tannenes Brügelholz, 20 1/2 " " Stockholz, 9 1/2 " " das in Haufen verbrachte Reisholz; b) Mittwoch, den 22. April d. J., früh 8 Uhr,

aus den Distrikten Sägerhalde, Dachsbaugraben, Schweißhof, Schloßhalde, Langenstein, Scheiterhalde, Rombach, Höllegraben, Buchsteig, Mühlwalden, Hasla, Finkenwäldle, Kreuzhalde, Nothhölzle, Wasserrein und Hirtenstall: 17 fohrene Stämme, 34 tannene Baustämme, 30 Säglöße, 14 fohrene 170 Klafter tannenes Scheiterholz, 6 1/2 " " Brügelholz, 1 " " Stockholz; c) Donnerstag, den 23. April 1840, früh 8 Uhr,

aus den Distrikten Stierbesche und Seebuckerwald: 57 tannene Baustämme, 205 Säglöße, 22 buchene d) Freitag, den 24. April d. J., früh 8 Uhr,

in dem Distrikt Blummoos: 81 tannene Baustämme, 139 Säglöße; e) Samstag, den 25. April d. J., früh 8 Uhr,

aus den Distrikten Knoblauchgraben, Lochbach, Reibhalde, Wallehalde, Kirchmüttele und Kofhalde: 66 tannene Säglöße, 71 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz, 7 1/2 " " Brügelholz, 7 1/2 " " Stockholz; f) Montag, den 27. April d. J., früh 8 Uhr,

aus den Distrikten Langhalde, Dachsbauhalde, Karrengrahalde, Gatterbuck, Gaggerlerweg, Humleloch, Hochreithalbe Sommersteig und Glasermoos: 1 buchener Nugholzstamm, 201 tannene Säglöße, 2 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 173 1/2 " tannenes Brügelholz, 20 1/2 " " Stockholz, 6 1/2 " " Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Anfügen hierzu eingeladen, daß die Zusammenkunft am 1ten Tage im Distrikt Welschberg,

am 2ten " bei der Döbelmühle, " 3ten " auf der Seebuck, " 4ten " im Nothenhaus, " 5ten " im Distrikt Knoblauchgraben und " 6ten " bei der Ottowalder Säge Raft findet. Donaueschingen, den 7. April 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Kleiser.

[1557.2] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Samstag, den 18. April d. J., werden in dem Domänenwald Gernsberge, Forstbezirks Gernsbach, durch Bezirksförster Gmelin folgende Bau- und Säghölzer versteigert werden:

305 Stämme tannenes Bauholz, 35 Stück 14' lange Säglöße, 391 " 15' " do., 24 " 18' " do., 77 " 20' " do., 20 " 30' " do., 33 " tannene Kälpen von verschiedener Länge. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr am Klingel. Gernsbach, den 7. April 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

(1563.3) Lobensfeld. (Fruchtversteigerung.) Mittwoch, den 22. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Wirthshause dahier von den diesseitigen Speichern ca. 400 Malter Hafer, aus der 1839er Erndte, öffentlich versteigert. Lobensfeld, den 5. April 1840. Großh. bad. Schaffneramt. Vinkert.

[1555.2] Nr. 8355. Bretten. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Schuhmacher Johann Joseph Wepermann von Bauerbach hat sich entschlossen, mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 22. April d. J., früh 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Bauerbach vor der Theilungskommission anberaumt. Alle diejenigen, welche daher Ansprüche an dieselben zu machen haben, mögen sich hierbei anmelden, widrigenfalls ihnen später zu ihrer Forderung nicht mehr verholten werden könnte. Bretten, den 7. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Rombride.

[1277.3] Nr. 6263. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Anton Behle von Erlach will mit seiner Familie nach Ungarn auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 6. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt und werden dazu deren Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte. Oberkirch, den 14. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

[1447.3] Nr. 8428. Raftatt. (Schuldenliquidation.) Zur Liquidation der Schulden des nach Amerika auswandernden ledigen Zimmergesellen Ernst Wegel von Kuppenheim ist Tagfahrt auf Montag, den 13. April d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen anzumelden und zu begründen haben, andernfalls ihnen von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden kann. Raftatt, den 27. März 1840. Großh. bad. Oberamt. Wea.

[1455.3] Nr. 6801. Oberkirch. (Bekanntmachung.) Dem Fiedel Braun von Bierbach, dormal in Zusenhausen, wurde in Folge diesseitigen Erkenntnisses vom 14. v. M., Nr. 3085, bezüglich auf R. N. E. 499, in der Person des Michael Hoferer von Bierbach ein Pfleger bestellt, ohne dessen Mitwirkung er keines der in der genannten Gesesseltelle aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig abschließen kann, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Oberkirch, den 27. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

[1470.2] Nr. 6587. Freiburg. (Bekanntmachung.) Der Witwe des Rechnungsrathes Beutter, geborene Behrenbach, von Freiburg wurde der Kanzleirath Karl Säger von da als Beistand im Sinne des R. N. E. 499 beigegeben, ohne dessen Mitwirkung sie die dort bezeichneten Geschäfte nicht abschließen kann. Freiburg, den 28. März 1840. Großh. bad. Stadtamt. Vogel.

(1570.3) Nr. 5479. Waldshut. (Sahndung.) Am 27. März dieses Jahres, Nachmittags, wurde im Gemeindefeld von Kleinlausenburg, nur einige hundert Schritte von der Stadt entfernt, ein todes, neugeborenes Kind aufgefunden, das weiblichen Geschlechts war, und als ein reifes, ausgetragenes mit dichten dunkeln Kopshaaren versehenes, befunden wurde. Der Grad der Körperfülle — ungeachtet der, der Aufzuchtzeit vorangegangenen mehrowöchentlichen Kälte — und der Umstand, daß dieser Neugeburt mehrere Körpertheile, wahrscheinlich von den Füßchen, stark angefressen waren, berechtigten zur Vermuthung, daß solche schon vor mehrere Wochen in benanntem Walde beigelegt wurde. Das Kind war in ein feines, ziemlich neues baumwollenes Hemd, das einer erwachsenen Weibsperson angehörte, eingebunden, und es läßt sich dieses Hemd daran erkennen, daß es vorn an der Brust, und zwar gerade unten am Ausschnitte mit der Zahl 12, solche von rothem Zeichengarn gefestigt, sodann mit kurzen etwas weiten Ärmeln versehen war.

Da die seitherige Untersuchung keine solche Resultate lieferte, welche auf die Mutter dieses Kindes schließen ließen, so werden die betreffenden Behörden ersucht, genaue Nachforschung darüber anstellen zu lassen, ob eine Weibsperson der verheiratheten Schwangerschaft und Niederkunft verdächtig war, oder ob eine solche bekanntermaßen zwar geboren, aber nicht mehr im Besitze ihres Kindes sey, sohin die etwaige Entdeckung anher anzuzeigen. Waldshut, den 5. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dreyer.

(1430.3) Nr. 4315. Ladenburg. (Erkenntniß.) In Sachen des Freiherrn von Weningen-

Ullner von Mannheim, Kläger gegen die unbekanntem Erben des verlebten Freiherrn von Dalberg, ehemals zu Mannheim, Wehl.,

Strich eines Pfandbuchs betreffend, wird unter Bezug auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 20. v. M. Nr. 2486 und nach Antritt des §. 311 der Prozeßordnung auf Antrag des Klägers, hinsichtlich derjenigen der beklagten Erben, welche keine Einsprache gegen den beantragten Pfandstrich erhoben haben.

Verfügt: „Es sey der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingestanden und jede Schugrede der Beklagten für veräuamt zu erklären.“ Ladenburg, den 26. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzer.

(1457.3) Nr. 8288. Konstanz. (Urtheil.) In Untersuchungssachen gegen Waldhüter Jäkle von Schlatt wegen Dienstuntreue wird auf amtsärztlichen Verhör zu Recht erkannt: der Inculpirt Joseph Jäkle sey des Bruches seines abgelegten Dienstweides als Waldhüter für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer dreimonatlichen Korrektionshausstrafe zu verurtheilen, auch sey Inculpirt seiner Ehre zu entsetzen, und zur Tragung sämmtlicher Untersuchungs- und Straferstreckungsosten zu verfallen.

B. R. W. Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung großh. bad. Hofgerichts angefertigt und mit dem größern Gerichtsstempel versehen. So geschehen Konstanz, den 29. October 1839. Sez. Stöber. (L. S.) Sez. Kaiser. Sez. Maile.

Nr. 4937. Vorstehendes Urtheil wird mit dem Bemerkten hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß dasselbe bereits vollzogen worden sey. Blumenfeld, den 21. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Bauer.

(1268.3) Nr. 5394. Bretten. (Erkenntniß.) Christoph Raff von Kirchbach, welcher sich auf die unterm 18. März 1813 ergangene öffentliche Aufforderung zur Empfangnahme seines Vermögens inzwischen nicht gemeldet hat, wird hiermit für verholten erklärt, und dessen aus 848 fl. 13 kr. bestehendes Vermögen seinen bekanntem gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung, übergeben. Bretten, den 13. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Rombride.

vd. Seinsheimer. vd. Schlein. (1378.2) Nr. 4373. Konstanz. (Vorladung.) Theresia Strobel, geheiße Kagenmaier dahier, hat dieses unterm 17. März d. J. gegen ihren Gemann, Rader Joseph Kagenmaier von hier, eine Ehecheidungsgelage mit der Bitte um Zulässigkeitsklärung der Ehecheidung persönlich angestellt; als Irtgrund der Klage ist angeführt, daß Beklagter sich am 8. September 1834 unerlaubt von hier entfernt habe, und inzwischen nicht mehr zurückgekehrt sey, daß von seinem dormaligen Aufenthalt keine bestimmte Nachricht vorhanden, und er des Landes flüchtig erweise.

Der seitdem hierorts unbekannt, wo? abwesende Beklagte wird nun aufgefordert, binnen 42 Tagen dahier sich einzufinden, und auf die Klage zu antworten, widrigenfalls nach Lage der Akten weiter verfügt werden wird. Konstanz, den 21. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Frei.

[1417.3] Nr. 7891. Mannheim. (Ediktal-Ladung.) Laut Eintrag im mannhemer Pfandbuch d. d. 26. Januar 1795 haben die damaligen Pohnfütcherer Gieselsdorff'schen Eheleute in Mannheim von dem Handelsmann Johann Wilhelm Reinhard aus Wogtschen Pupillengeldern die Summe von 4500 fl. entlehnt, und das für ihre im Quadrate 18, Nr. 10 und 11 belegene Behausung zu Unterpfand eingelöst. Diese Behausung, jetzt Lit. D. 2, Nr. 4, wurde laut Magistralprotokoll d. d. 9. Juli 1806 dem Handelsmann Wolf Jakob Würzweiler als versteigert zurprotokollirt, und laut Eintrag im Grundbuch d. d. 10. April 1816 von Legitemer seiner Tochter Fanny, geheiße Weiffenburger, zu Eigenthum übertragen, und ohne Vorbehalt gewährt. Jener frühere Pfandentrag von 1795 ist indeß noch nicht gelöscht. Es werden deshalb auf den Antrag der Fanny Weiffenburger's Witwe, geb. Würzweiler, welche behauptet, das freie Eigenthum an dem Hause Lit. D. 2, Nr. 4 jedenfalls durch Verjährung erhalten zu haben, die hierorts unbekanntem, damals Begehrten Pupillen, deren Rechtsnachfolger, oder wer sonst aus dem obenerwählten Pfandentrage Ansprüche an das Haus Lit. D. 2, Nr. 4 zu haben glaubt, aufgefordert, solche um so gewisser dahier gerichtlich geltend zu machen, als dieselben sonst für verfallen erklärt und der Strich jenes Pfandentrages verfügt werden würde. Mannheim, den 21. März 1840. Großh. bad. Stadtamt. Leuffel.

[1235.3] Nr. 2971. Säckingen. (Verschollenheitsklärung.) Franz Josef Brutsch von Wurg, geb. 1768, welcher vor mehr als 40 Jahren sich als österreichischer Soldat fortbegab und seither nichts mehr von sich hören ließ, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zur Empfangnahme seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens per 119 fl. 36 kr. anzumelden, widrigenfalls er als verschollen erklärt, und jenes den hierorts bekanntem nächsten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde. Säckingen, den 24. Febr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Weinzierl.

vd. Sauer.